

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg, 15. März. Gestern hat sich auf dem Römerschachte des Zwitterstockwerkes hier folgender Unglücksfall ereignet. Der Berghäuer Schwente von Geising ist in der Nachmittagschicht vor einem ausgerollten Orte auf der halbersten Gezeugstrecke bemüht, mit der Keilhaue Zwitter zu gewinnen, wobei plötzlich ein Gebirge hereinstürzt und ihn bis an den Hals verschüttet. Ueber eine halbe Stunde mußte er so eingeklemmt stecken, ehe seine Kameraden ihn von der Last des Gesteins befreien konnten. Leider ergab sich nach seiner Befreiung, daß das eine Bein gänzlich zerschmettert war, so daß er in der Lonne zu Tage gefördert werden mußte. Als merkwürdig ist zu erwähnen, daß sich dieser Mann fest vorgenommen hatte, nach Amerika auszuwandern, und nur noch auf einen Brief von seinem Bruder wartete, welcher bereits jenseit des Meeres sich eine neue Heimath begründet hat.

Dresden. In einer geheimen Sitzung des hiesigen Bezirksgerichtes, in der Hr. Gerichtsrath Einert präsidirte und als Staatsanwalt Hr. Appellationsrath Meßler, sowie als Bertheidiger Hr. Adv. Pleißner fungirte, wurde am Sonnabend den 14. März über den des Incestes mit seiner eheleiblichen Tochter A. Th. Reichel (19 Jahr alt) angeklagten Posamentier Karl Gottlob Reichel zu Dippoldiswalde das Urtheil gefällt. Obschon Reichel seine in der Voruntersuchung abgelegten unumwundenen Geständnisse zu leugnen versuchte, so ward er doch durch die Aussagen seiner Tochter und in Folge der gegen seine als Zeugin anwesende Ehefrau gemachten Geständnisse als der Fortsetzung des fraglichen Verbrechens für überführt erachtet und auf Grund des Art. 302 des Criminalgesetzbuches zu 2 Jahren Zuchthaus, seine Tochter aber zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

(Wir werden, mehrseitigen Wünschen zu Folge, künftig unter der Rubrik: „Oeffentliche Gerichtsverhandlungen“ interessante Fälle den Lesern dies. Blattes mittheilen.)

Dresden. Am 12. März Morgens, wurde von einem Arbeiter bei dem sächsisch-schlesischen Bahnhofe, ungefähr 90 Schritt von der Abgangshalle, unter einer Straßengrabenbrücke ein todttes neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts, ganz nackt, aufgefunden.

Berlin. Erst jetzt liegen die Ergebnisse der im preussischen Staate im December 1855 stattgefundenen amtlichen Volkszählung vor. Nach derselben zählte der preussische Staat im December 1855: 17,202,831 Einwohner (darunter 211,731 des Militärstandes).

Da im December 1852: 16,935,420 Einwohner vorhanden waren, so betrug das Mehr im Jahre 1855: 267,411, also nur 1,58 pro Cent der Volkszahl von 1852, ein Zuwachs, der bedeutend geringer ist, als die Vermehrung in der zunächst vorhergehenden Periode zwischen den beiden Zählungen von 1849 und 1852, welche 537,972 Personen oder 3,30 pro Cent der Einwohnerzahl von 1849 betrug. — Den Hinterlassenen des Polizeidirectors von Hinkeldey (dessen Todestag am 10. März fiel) ist als Ertrag der für dieselben veranstalteten Sammlung die Summe von 21,632 Thln. überwiesen worden. — An der Stelle in der Jungfernhaide, wo Hinkeldey starb, ist auf Befehl des Königs unter einer Eiche ein acht Fuß hohes Kreuz mit dem Namen und dem Todestage des Dahingefahrenen errichtet.

Landwirthschaftliches.

Behandlung der Schweine bei dem Eingehen der Arzneien. Bekanntlich sind die Schweine sehr schwer zu bemästern, wenn man sie operiren, oder ihnen Arzneien beibringen will. Die Hindernisse beim Eingeben der Arzneien bestehen in dem anatomischen Bau und dem störrigen Wesen dieser Thiere, und müssen beide vollkommen beseitigt werden, wenn man seinen Zweck vollkommen erreichen will. Dieß brachte den Verf. auf den Gedanken, daß hier List das ersetzen muß, was Kraft und Gewalt nicht leisten kann. Es ist bekannt, daß die Schweine das Reiben oder Scheuern sehr lieben, daß sie sich bald niederlegen, wenn man sie anhaltend scheuert, kräht, und daß sie dabei sehr behagliches Gefühl durch ein sanftes Brungen zu erkennen geben. Bei fortgesetztem Scheuern ist man sogar im Stande, sie bald auf eine, bald auf die andere Seite zu wenden, und kann man überhaupt dann ziemlich willkürlich mit ihnen verfahren. Die hier angeführte Eigenschaft bleibt ihnen selbst in den meisten Krankheiten, und eben sie benutzte der Verf. beim Eingeben der Arzneien, wobei er auf folgende Weise verfährt: Dieß das Schwein z. B. auf der linken Seite, so läßt er einen Gehilfen mit der linken Hand das Schwein längs dem Rücken und der obern Seite fortwährend reiben, bis es sich ganz ruhig verhält; alsdann muß der Gehilfe mit der linken flachen Hand den untern (linken) Mundwinkel verschließen und dabei zugleich den Vordertheil des Kopfes etwas in die Höhe heben, während er mit der rechten Hand fortfährt zu reiben; nun öffnet der Verf. mit der linken Hand den obern (rechten) Mundwinkel und stößt mit der rechten Hand die Medicin aus einem Löffel ein, welche dann augenblicklich verschluckt wird, ohne daß etwas davon verloren geht. Der Verf. hat auf diese Art bitter, salzige und spirituöse Mittel angewendet, und nie Unannehmlichkeiten erfahren, indem der Geschmack bei Schweinen nicht sehr entwickelt zu sein scheint.

Die Zwiebeln sind aus der persischen Landschaft Kistan, wo eine 3 Pfd. wiegt, nach Europa gebracht worden. Die

Zwiebel nimmt ab, wenn der Mond zunimmt, und zu, wenn dieser abnimmt. Die Zwiebel gilt als Wetterprophet. Im Kanton Freiburg beurtheilen die Landleute aus der Zwiebel die Strenge des bevorstehenden Winters, indem sie dieselbe beim Sammeln am Ende des Sommers beobachten; haben sie eine dünne Haut, so deutet dies auf einen gelinden, ist sie hingegen dick und zähe, auf einen strengen Winter. Die Dauer des Pflanzenkeims der Zwiebel ist bewunderungswürdig. Eine Zwiebel, die in der Hand einer ägyptischen Mumie gefunden worden war, wo sie wahrscheinlich mehr als 2000 Jahre gelegen hatte, keimte, nachdem sie der Atmosphäre ausgesetzt worden, und wuchs, hernach in die Erde gelegt, schnell und kräftig.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 8. bis 15. März 1857.

Beerdigt wurde Frau Christiane Friederike, weil. Hrn. Gregor Leberecht Meuzner, Stockgewerkschaftlichen Werkmeisters, Bergschullehrers u. Knappschaftskältestens hier, hinterlassene Wittwe, alt 60³/₄ Jahr.

Am Sonntage Vätare früh ¹/₂ 9 Uhr ist Frühcommunion.
Die Meldung zur Beichte auf dem Diaconate.

Markt- und Verkaufs-Preise

Virna, den 14. März 1857.

Schf.	Thlr.	Ng.	Thlr.	Ng.
Weizen	5	—	zu 163 Pfd. bis	5 15 zu 178 Pfd.
Roggen	3	5	zu 162 Pfd. bis	3 18 zu 172 Pfd.
Gerste	3	—	zu 154 Pfd. bis	3 3 zu 159 Pfd.
Hafer	1	15	zu 100 Pfd. bis	1 24 zu 112 Pfd.
Erbfen	3	25	zu 186 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	2	24	zu 185 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	7	15	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	5	10	zu — Pfd. bis	7 15 zu — Pfd.
Linfen	5	—	zu — Pfd. bis	5 15 zu — Pfd.
Bohnen	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Kartoffeln	—	25	zu — Pfd. bis	1 5 zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 28 Ng.	bis 1 Thlr. 4 Ng.	
Das Schock Stroh	4	Thlr. 10 Ng.	bis 4 Thlr. 15 Ng.	
Die Kanne Butter	15	—	16 Ng.	
Das Schock Eier	—	Thlr. 18 Ng.		
Das Schock Quarkläse	15	Ng.	bis 18 Ng.	

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Behufs der Erbtheilung sollen die zum Nachlasse weil. Herrn **Heinrich August Stein's** in **Obercunnersdorf** gehörigen Immobilien, als:

- das circa 149 Acker 229 □ R. Areal enthaltende, mit der Real-Bierbrau- und Branntweimbrennerei-Schank- und Gastirungsgerechtigkeit versehene, von den zur Taxation adhibirten Amtslandgerichtspersonen und Sachverständigen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 31,851 Thlr. 22 Ng. gewürderte, unter Nr. 4 des Brandcatasters zu Obercunnersdorf gelegene und auf Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort eingetragene **Erbrichtergut**, sammt den unter jener Summe nicht mit begriffenen Inventariestücken und Vorräthen, sowie
- die in Höckendorfer Flur gelegenen, im dasigen Flurbuche unter Nr. 686, 687, 688, 737, 738, 739, 740 und 741 verzeichneten, circa 26 Acker 124 □ R. Areal enthaltenden, bezüglich auf Fol. 128 und 143 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höckendorf eingetragenen **Flurstücke** an Feld, Wiese und Wald, welche von den zur Taxation adhibirten Amtslandgerichtspersonen und Sachverständigen ebenfalls ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 4204 Thlr. 17 Ng. 4 Pf. gewürdert worden sind, und zwar jeder dieser Gütercomplexe besonders,

den 2. April 1857,

im Erbgerichte zu Obercunnersdorf an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher unter Hinweisung auf die, aus den an hiesiger Amtsstelle und in den Schänkstätten zu Obercunnersdorf und Höckendorf aushängenden Anschlägen zu ersiehenden Subhastationsbedingungen hiermit geladen, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr im **Erbgerichte zu Obercunnersdorf** sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann zu gewärtigen, daß nach 12 Uhr Mittags der Zuschlag der mehrgedachten Immobilien unter den obgedachten Bedingungen erfolgen wird.

Dippoldiswalde, den 11. Februar 1857.

Königl. Gerichtsam t.

Für den Gerichtsamtmann: **Wolf**, Assessor.

Bekanntmachung.

In Folge der in der Gewerksammlung am 5. d. Mts Statt gefundenen Ergänzungswahlen besteht der Grubenvorstand des unten genannten Berggebäudes nunmehr aus

- dem unterzeichneten Rathe als Vorsitzendem,
- dem Rathe der Stadt **Leipzig** und
- dem Herrn Stadtrichter **Sachse** hier als auf Zeit gewählten Mitgliedern,

sowie endlich

- dem Herrn Regierungsrath Freiherrn v. **Teubern** in **Dresden** als Ersatzmann.

In Gemäßheit §. 130 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851, wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Freiberg, den 12. März 1857.

Der Rath zu Freiberg

als Vorsitzender des Grubenvorstandes bei des Zwitterstocks tiefem Erbstollen zu Altenberg.

Söhr, in vic. dir.

Aufforderung.

Zur Beschlussfassung über die künftige Jagdnutzung auf Frauensteiner Flur werden sämtliche Besitzer des hiesigen Jagdareals hierdurch eingeladen, sich

den 29. März l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,

entweder in Person auf hiesigem Rathhause einzufinden, oder sich hierbei durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vertreten zu lassen, so daß wenigstens ein Viertel aller Stimmen repräsentirt ist.

Frauenstein, am 12. März 1857.

Der Stadtrath.
Krause.

Buchen-Auction.

Mittwoch, den 1. April 1857, Nachmittags 2 Uhr, soll in der, ohnweit der Blechmühle unterhalb Lauenstein gelegenen Communwaldung, die Schinderleithe genannt, eine große Anzahl **buchene Klöße** an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht, und haben sich Kauflustige zur oben angegebenen Zeit in der genannten Waldung einzufinden.

Lauenstein, am 12. März 1857.

Der Stadtrath.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag des Besitzers soll das unter Nr. 13 C. des Brandcatasters gelegene

Hausgrundstück in Burgwis

meistbietend, wiewohl mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen durch den unterzeichneten requirirten Notar verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch eingeladen,

Montag, den 6. April d. Js.,

Vormittags, in der Schänke zu Burgwis zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, auch gewärtig zu sein, daß, wenn ein angemessenes Gebot erfolgt, Mittag 12 Uhr mit dem Zuschlage verfahren werden würde.

Die Kaufsbedingungen, von denen hier nur zu erwähnen ist, daß der Erstehende den 10. Theil der Erstehungssumme sofort im Termine, die Summe von 300 Thln. — —, einschließlich des angezahlten zehnten Theils, aber bei der Uebergabe zu bezahlen hat, sind schon vorher bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Wilsdruff, den 11. März 1857.

Adv. Oswald Reinhard,
requ. Notar.

Anerbieten.

Ein Landwirth, welcher unter drückenden Umständen gegen 40 Jahre selbst Landwirthschaft, und hierbei die Fruchtwechselwirthschaft nach dem Muster eines großen verstorbenen Deconomen trieb, wo Halmfrüchte mit Blattfrüchten, mit Hackfrüchten, mit Hülsenfrüchten und Delspflanzen, auch mit den so nöthigen Futter- und Wurzel-, Knollen- und Del-, auch Gespinnstpflanzen practisch abwechselten, — dieser erbietet sich, auch anderen Herren Landwirthen, beim Eintritt des Frühjahres, zur vortheilhaften und leichten Einrichtung ihrer Felder in die sogenannte Sechsz-, oder Acht-, oder Neun-Felder-Wirthschaft eine practische Anleitung zu geben, und, nicht aus Gewinnsucht, einrichten zu helfen. Ihre geehrten Aufträge bitte ich portofrei an die Redaction dieses Blattes geneigtest niederzulegen.

Beim Buchbinder Gäbler in Altenberg sind folgende

Commissions-Artikel

in frischer Sendung wieder angekommen und zu haben: Feiner biegsamer Gummiack, à Flasche 3 Ngr., für Galloschen und alles Schuhwerk.

Gutta-Percha-Firniß, à Topf 5 Ngr. Bei Rässe oder Schnee alles Schuhwerk wasserdicht zu machen.

Gutta-Percha-Glanzwichse, à Topf 3 Ngr.

Echt perussisches Insectenpulver, à Fl. 5 Ngr. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. dergl.

Flüssiger Leim, à Fl. 2 Ngr.

Dresdner Malzsyrop, à Fl. 2 1/2 Ngr.

Wiener Puspulver, in Packeten zu 1 u. 2 Ngr. Vorzüglich Dienstboten zu empfehlen.

Königs-Räucherpulver, à Fl. 5 u. 2 1/2 Ngr.

Holländisches Scheuerpulver, à Packet 1 1/2 Ngr.

Für jede Haushaltung als practisch zu empfehlen.

Blaue und rothe Carmintinte, à Fl. 4 Ngr.

Patent-Zahnstocher, à Hundert 1 Ngr.

Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, à Fl. 7 1/2 Ngr.

Rindsmark-Pomade, in Töpfen zu 1 u. 2 Ngr.

Fein parfümirte Cocoseife, à Stück 1 1/2 Ngr.

Englische Fleckseife, zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen, à Stück 2 1/2 Ngr.

M. Lejeune's Frostballenseife, à Stück 3 Ngr.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfohlen als feinste und beste Toiletteseife, à Stück 5 Ngr.

Practisches Rasirpulver, à Schachtel 3 Ngr.

Königs-Wasch- und Badepulver, in Pack. à 3 Ngr.

Practischer Zahnkitt, in Eweis zu 5 Ngr.

Aromatische Kräuterseife,

in Stücken à 5 Ngr.

Gutta-Percha-Firniß,

in Töpfen à 5 Ngr.

ist zu haben bei

Louis Schmidt in Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

Wohnortsveränderungs halber bin ich genöthigt, das Geschäft meiner **Leihbibliothek** mit dem 22. d. M. zu schließen. Indem ich dies hiermit öffentlich bekannt mache und für die freundliche Beachtung obigen Geschäfts ergebenst danke, bitte ich noch, mir so bald als möglich alle, theils seit längerer oder kürzerer Zeit, noch innehabenden Bücher einzuhändigen.

Musiklehrer **Dittrich.**

Confirmations-Scheine,

100 Stück 15 Ngr., sind vorrätzig bei
C. Jehne in Dippoldiswalde.

Echte Eau de Cologne

empfehlen in Originalflaschen und ausgemessen billigt
Th. Köninger.
Dippoldiswalde.

Gebackne Pflaumen,

à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,
empfehlen nach Verhältnis der Sorten in vorzüglicher Güte
Lincke.

Eine kleine Sendung von guter reiner **Klee-**
saat empfing und empfiehlt hiermit
August Cuno.

Spec-Böcklinge,

kleine Gewürz-Heringe und
kleine Fett-Heringe

erwarte ich heute wieder eine frische Zusendung und verkaufe solche nach Verhältnis der Qualität und Größe billigt.
Lincke.

Auf neue **Rigaer Leinsaat** nimmt Bestellungen auf Lieferung an, und stellt auch für daselbender Waare dieses Artikels in Tonnen und ausgemessen die möglichst billigsten Preise
August Cuno.

Buckskin-Handschuh

und

schwarze Atlas-Schlipse,

verkaufe jetzt, um das Lager zu mindern, besonders billig.
Lincke.

Cochinchina-Hühner-Eier,

das Stück 3 Ngr., kann ich jetzt abgeben.
Dippoldiswalde. **Carl Jehne.**

Mehrere 1000 Schock

zweijährige Fichtenpflanzen sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Naundorf** b. Schmiedeb.

4 Stück **Alöger** von Pappel, à 1 Elle stark, sind zu verkaufen bei
Gottlieb Böhme in **Reinholdshayn.**

Aufforderung.

Am 8. d. Mts. ist im Gasthof „zum goldnen Glas“ in Glashütte, während der „Italienischen Nacht“, welche doch sehr erleuchtet war, eine **Mütze** von dunkelgrünem Tuch mit Italis-Gebräme und grünseidnem Futter, in der Garderobe, wahrscheinlich irrthümlicherweise, **vertauscht** worden. Der Inhaber dieser Mütze wird ersucht, dieselbe baldigst im obengenannten Gasthose zurückzugeben, und die zurückgelassene dagegen in Empfang zu nehmen.

Im Unterlassungsfalle wird der betreffende Besitzer unter Nennung seines Namens öffentlich um Aushändigung angegangen werden.

Eine solide **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht in den Städten resp. auch auf dem Lande hiesiger Gegend

zuverlässige und thätige Agenten.

Es wird dabei auf solche Personen wesentliche Rücksicht genommen werden, die gleichzeitig eine ausgebreitete Bekanntschaft besitzen und bezügliche Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises bittet man unter der Adresse **A. F. V. Nr. 57 franco poste** restauré Leipzig, baldigst einzusenden.

Ein **rüstiger Tagelöhner** nebst Frau finden Wohnung und ausdauernde Arbeit auf dem **Rittergute Berreuth.**

Ein zugelaufener weißer **Dachshund** mit braunen Flecken, Jagdrace, kann gegen Erstattung des Futtergeldes und der Ins.-Geb. wieder abgeholt werden auf dem **Fischer'schen Vorwerk** bei **Altenberg.**

ERUOLUNG

Sonntag, den 22. März.

Donnerstag, den 19. März,

Schlussfest

der **Vollmonds-Gesellschaft.**

Heute,

Dienstag, den 17. März, wird im Gasthof zu **Niederfrauendorf**

Bratwurstschmauß

gehalten werden, wozu freundlichst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **Gastwirth Feistner.**

Nächsten **Sonntag**, den 22. März, soll im **Erbgericht zu Sande** ein

Gesang-Concert

gegeben und dabei

„Die Gesellenfahrten“

von **Jul. Otto,**

zur Aufführung gebracht werden.

Anfang 6 Uhr. **Entrée 2 Ngr.**
Nach dem Concert ein Tänzchen.

Freunde des Gesanges werden hierzu freundlichst eingeladen.

verw. **Kirbach.** Der **Männergesangverein.**